

An den
Bürgermeister der Stadt Lüdinghausen
Herrn Richard Borgmann
Borg 2
59348 Lüdinghausen

Park der Generationen

Antrag zur Haushaltsberatung 2016 zur Einrichtung eines Erlebnisparks mit Fitnessbereich für alle Generationen im Park der Villa Westerholt

Eine Durchschrift dieses Antrags bitten wir an die im Rat vertretenen Fraktionen weiterzuleiten.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen stellt hiermit den Antrag einen generationsübergreifenden Fitness- und Kommunikationsbereich im Park der Villa Westerholt im Bereich zwischen dem Gymnasium, der Familienbildungsstätte und dem St. Marien-Hospital sowie den Wohneinheiten am Wolfsberg zu errichten.

Begründung

Sport und Bewegung gehören einerseits zur Gesundheitsvorsorge aller Generationen andererseits bietet ein solches Angebot Einzelpersonen und Gruppen (besonders auch den älteren Menschen) erfüllende soziale Kontakte. Kinder sind von Natur aus bewegungsaktiv. Es gibt nicht viele Möglichkeiten, diesen Ressourcen freien Lauf zu lassen. Gleichzeitig haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Eltern bei Bewegungsübungen auf anderen Geräten zu sehen. Die Aktivität besonders von kleinen Kindern (und ihren Eltern) wirkt für ältere Menschen ermunternd und unterhaltend. Im innerstädtischen Bereich kann es dann ein „aktives Babysitter- bzw. Kinderbewegungsangebot“ geben. Die mittlere Generation kann zurzeit ihre Aktivitäten lediglich in Sporthallen und im Randbereich der Stadt leben. In angemessener Weise können Sportgeräte auch für diese Gruppe ausgewählt werden, die zum Teil gleichzeitig den älteren Menschen als Herausforderung zur Auswahl stehen.

Der gleiche Gedanke gilt für die Geräte für die Rehabilitation der Gerontologie. Sie stehen bei unterschiedlicher Anwendung allen Generationen zur Verfügung.

Künftige Generationen werden – so die Trendforschung – eine höhere Bereitschaft zur Eigenverantwortlichkeit in Gesundheitsfragen haben. Wellness, Wohlfühlen, Entspannung und Erholung sind ebenso wie die Rehabilitation und Fitness erstrebenswerte Ziele, die im Kontext mit der Gesundheit inzwischen fest im Bewusstsein der Menschen in unserer Gesellschaft verankert sind.

Eine Förderung des Parks der Generationen durch Stiftungen und Krankenkassen sollte geprüft werden.

Der Vorschlag zur Nutzung des Parks „Villa Westerholt“ ist begründet in der Erreichbarkeit von:

- Familien mit Kindern, Jugendlichen und älteren Personen aus dem Innenstadtbereich
- Touristen
- Familienbildungsstätte, VHS und Schulen
- St. Marien-Hospital, Physiotherapeutische Praxen, Gerontologie
- Seniorengerechte Wohnungen am Wolfsberg und Disselhook

Die Lage verspricht folgenden Vorteil:

- Die Nutzung erfolgt im relativ „geschütztem Raum“ und diskret
- hell

kurze Wege für einen großen Teil der älteren Bevölkerung, ebenso für Familien mit Kindern und Besuchern der Stadt

- **Anleitungen** können sowohl durch Kursleiter der Erwachsenenbildung wie der Familienbildungsstätte und der VHS als auch durch Therapeuten der physiotherapeutischen Praxen und der Rehabilitation erfolgen
- **Ein kleiner Unterstand** mit Bänken kann **Kommunikation** ermöglichen und „Wetterschutz“ bieten
- Durch den nahegelegenen Gehweg ist eine bedingte **Einsicht und damit mehr Sicherheit** gewährleistet

Wünschenswert ist eine ehrenamtliche Betreuung der Anlage.

Bei Bedarf und gutem Willen gibt es genügend Möglichkeiten, die Fahrradständer im Bereich der Villa Westerholt an anderen Stellen unterzubringen.

Bezüglich der Antragstellung verweisen wir auch auf das Schreiben des St. Marien-Hospitals vom 19.11.2014 zur Einrichtung eines Erlebnisparks in den genannten Berichen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hedwig Stür
(Mitglied des Seniorenbeirates)

gez. Prof. Dr. Norbert Lütke Entrup
(Vorsitzender des Seniorenbeirates)